

aufstehen **BREMEN**

#Aufstehen zum Antikriegstag 2019 in Bremen

Abrüsten statt Aufrüsten! Zukunft statt Zerstörung !

Kundgebungen zum Antikriegstag in Bremen:

Samstag, 31. August 2019, 12 Uhr, Marktplatz

Sonntag, 1. Sept. 2019, 10.30 Uhr, Mahnmal Lidice-Haus

Wir gehen in Bremen auf die Straße: zum achtzigsten Jahrestag des Beginns des zweiten Weltkrieges, der am 1. September 1939 mit dem Überfall Hitler-Deutschlands auf Polen begann.

Wir erinnern an diesen mörderischen Krieg und schaffen gleichzeitig Öffentlichkeit für heutige Aufgaben, die militärische Aufrüstung zu stoppen und Platz für Menschlichkeit und Vernunft einzufordern. Wir wollen Frieden durch Abrüstung, die Beendigung der Naturzerstörung und die Durchsetzung der Menschenrechte in Deutschland, Europa und weltweit! Wir setzen uns für eine Entspannung der Beziehungen zwischen Deutschland und Russland ein. Jede Form von Rassismus und Ausgrenzung lehnen wir ab.

Gegen die wachsende Atomkriegsgefahr fordern wir von der Bundesregierung den Beitritt zum UN-Atomwaffenverbotsvertrag, so wie es die Bremische Bürgerschaft am 7. Dezember 2017 beschlossen hat.

Die menschenverachtende Abschottung Europas gegen Kriegsflüchtlinge muss ebenso beendet werden, wie der Export von Waffen und anderen Rüstungsgütern in Krisenregionen oder an Staaten, die Menschenrechte verletzen oder Krieg führen.

Unser Nein zu diesen Rüstungsexporten und zu völkerrechtswidrigen Auslandseinsätzen der Bundeswehr verstehen wir als Schritte zur friedlichen Konfliktlösung.

Das von den NATO-Staaten beschlossene Zwei-Prozent-Ziel würde für Deutschland fast eine Verdoppelung des Verteidigungshaushaltes bedeuten! Entsprechende Planungen der Bundesregierung sind unverantwortlich! Diese Gelder fehlen im zivilen Bereich, beim Klimaschutz, bei Schulen und Kitas, Krankenhäusern, beim sozialen Wohnungsbau, öffentlichen Nahverkehr und bei der Alterssicherung, bei dem sozialökologischen Umbau und bei der Schaffung von zivilen Perspektiven in Konfliktregionen.

Wir treten für eine verbindliche und konkrete Umsetzung des ausgehandelten Koalitionsvertrages des neuen Bremer Senats ein, in dem es heißt: „Wir setzen uns daher für die friedliche Entwicklung der Welt und für einen entsprechenden Beitrag Bremens und der Bremischen Wirtschaft ein. Dazu gehört auch ein Verbot von Rüstungsexporten in Krisengebiete.“

Abrüstung statt Aufrüstung ist das Gebot der Stunde.

Militär löst keine Probleme: Schluss damit!

Eine menschenwürdige Politik muss her!

#aufstehen Bremen, AG Frieden